

Herz in Bewegung

Predigt zur Jahreslosung Hesekiel 36,26 (Neujahr 2017)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Gemeinde,

über jedem neuen Jahr steht ein Bibelvers als Jahreslosung. Und es ist jedes Jahr spannend zu überlegen, was bedeutet es, mit diesem neuen Vers in das neue Jahr zu starten.

Gerade dann, wenn es uns schwerfällt, das alte Jahr hinter uns zu lassen und den Blick nach vorne zu richten, gerade dann, wenn wir denken: „Was, schon wieder ein neues Jahr? Es ist doch noch so vieles unabgeschlossen, ich bin noch gar nicht bereit, mich auf 2017 einzulassen,“ gerade dann kann die Jahreslosung uns helfen, den Schritt ins neue Jahr zu gehen.

Die Jahreslosung 2017 steht im Alten Testament beim Propheten Hesekiel und lautet in der Einheitsübersetzung: **Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.** (2x lesen)

Auf den ersten Blick ist das ein sehr passender Vers zum Neuen Jahr: An Neujahr etwas Neues: ein neues Herz und ein neuer Geist.

Und auf den zweiten Blick? Da klingt es erst einmal seltsam. Was soll das heißen: Ein neues Herz und ein neuer Geist? Geht das? Und braucht es das?

Als der Prophet Hesekiel gelebt und gewirkt hat, war die Medizin noch weit davon entfernt, Herzen zu operieren oder gar zu transplantieren.

Mit dem „Herz“ ist an dieser Stelle auch nicht das Organ gemeint, das mit regelmäßigen Schlägen Blut durch unseren Körper pumpt.

Das Herz ist nach biblischem Verständnis der innere Wesenskern des Menschen. Im Herzen nehme ich mir etwas vor, im Herzen treffe ich Entscheidungen, im Herzen mache ich mir Gedanken – nicht im Kopf.

Und der Geist? Der Begriff „Geist“ im Hebräischen hat viele Bedeutungen. Er kann „Wind, Atem, Energie, Lebenskraft“ oder eben „Geist“ bedeuten, und zwar „Geist Gottes“ oder auch „Geist des Menschen“. An jeder Stelle muss man neu schauen: Was ist hier gemeint?

Ich lese einmal die Jahreslosung im Zusammenhang, den ganzen Vers Hes 36,26 sowie Vers 27:

26 Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. 27 Ich will meinen Geist in euch geben und

will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.

Ein neues Herz und einen neuen Geist. Das ist ein gravierender Eingriff.

Es muss schon berechnete Gründe haben, um so einen Eingriff vorzunehmen. Warum ein neues Herz und einen neuen Geist? Weil es nötig ist. Hesekiel stellt fest: Das Zusammenleben seiner Mitmenschen funktioniert nicht, und die Beziehung zu ihrem Gott genauso wenig.

Es herrschen Misstrauen und Missgunst. Gottes Gebote werden nicht beachtet. Diejenigen, die im Volk das Sagen haben, achten nur auf sich selbst. Die Propheten werden belächelt und nicht ernst genommen.

Das Herz der Menschen, so beschreibt es Hesekiel, ist ein „steinernes Herz“. Da hilft nur eins: Ein gravierender Eingriff.

Hart wie Stein – so können Herzen werden. Es gibt sogar den medizinischen Befund der „Hartherzigkeit“, im Fachjargon „Kardiosklerose“. Gemeint ist eine Verkalkung und damit Verhärtung der Herzkranzgefäße.

Allerdings wird dieser Begriff nicht häufig gebraucht. Anders als der Begriff „Arteriosklerose“. Damit ist die Verhärtung der Adern gemeint. Dabei lagern sich kleine Teile

in den Adern ab, sie verengen sich, und das Blut kann nicht mehr so fließen wie es sollte.

Steinerne Herzen, verhärtete Herzen. Auch Jesus hat bei seinen Zeitgenossen – auch bei seinen Jüngern – mehrmals diese Diagnose gestellt: Ihr habt ein verhärtetes Herz.

Auch hier ist es keine medizinische Diagnose. Wenn Hesekeil von steinernen Herzen spricht, wenn Jesus verhärtete Herzen entdeckt, dann heißt das: Euer inneres Wesen ist hart, fest und unbeweglich:

- Euer Herz ist verhärtet in der immer gleichen Meinung: Sich bloß nichts neues sagen lassen!
- verhärtet in der ausgrenzenden Haltung gegenüber anderen Menschen
- verhärtet im Neid auf diejenigen, denen es anscheinend so viel besser geht
- verhärtet im „Immer-Recht-haben-Wollen“
- verhärtet in der Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid anderer
- verhärtet in der Unfähigkeit, Konflikte mit anderen zu lösen
- verhärtet im falschen Stolz, alles selbst regeln zu können, wissen zu wollen, bestimmen zu müssen

Wenn Gott seinem Volk zusagt – und uns zum Neuen Jahr, dass er uns ein neues Herz schenkt, dann heißt das zunächst

mal: Er möchte uns ein Herz geben, das wieder beweglich wird, sich bewegen lässt – von ihm und von anderen Menschen.

Ein bewegliches Herz kann hinhören – nicht, um sich nur in der eigenen Meinung bestätigen zu lassen, sondern wirklich hinhören und das Gehörte bedenken.

Hinhören, wenn ich Gottes Wort höre oder lese – will es mich korrigieren, will Gott mir etwas Neues zeigen?

Hinhören, wenn andere mit mir reden. Hinschauen, wenn meine Aufmerksamkeit gefragt ist: Braucht jemand meine Hilfe?

Ein bewegliches Herz kann verzeihen – und es kann von sich aus den ersten Schritt gehen, wenn Versöhnung nötig ist. Es muss nicht beim Streit bleiben, Konflikte können angesprochen und ausgeräumt werden.

Ein bewegliches Herz kann eigene Schuld in den Blick nehmen und Buße tun – Gott um Vergebung bitten und darauf vertrauen, dass er gerne vergibt.

In Psalm 51 betet David genau das: **Schaffe in mir, Gott, ein neues Herz, und gib mir einen neuen beständigen Geist.**

Schon dieses Gebet ist Ausdruck eines Herzens, das sich bewegen lässt. Und es zeigt: Immer wieder brauchen wir die

Erneuerung unseres Herzens und unseres Geistes. So wie ein Herzpatient, der bereits den 4. Stent gesetzt bekommen hat und immer wieder zur Untersuchung muss, immer wieder neu die richtigen Medikamente braucht – und vielleicht auch irgendwann den 5. oder 6. Stent. Das ist ein Prozess.

Christsein ist ein Leben im Prozess, Leben in Bewegung, in der Nachfolge Jesu und dem immer währenden Bitte: **Schaffe in mir, Gott, ein neues Herz, und gib mir einen neuen beständigen Geist.**

Ist das eigentlich dasselbe: neues Herz und neuer Geist?

Beides hängt eng miteinander zusammen. Wenn mein Herz – mein inneres Wesen – erneuert wird, dann wirkt sich das auf meinen Geist, meine Lebenskraft, meine geistigen Kräfte aus.

Im Neuen Testament erleben die Jünger, dass sie vom Heiligen Geist erfüllt werden. Auch das bedeutet, dass ihr Leben neu wird. So wie Paul Gerhardt in seinem Weihnachtslied dichtet: *Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir´s wohlgefallen.*

Wenn Gottes Geist uns leitet, verändern sich unsere Wünsche, unsere Pläne, unsere Gefühle, unsere Gedanken, unser Herz.

Ein neues Herz, ein neuer Geist – bei Hesekiel ist das eine Verheißung, die nach vorne weist. Beim Prophet Maleachi wird vom kommenden Messias gesagt: Er wird die Herzen der Kinder bekehren zu den Vätern und das Herz der Väter zu den Kindern.

Der Messias ist derjenige, der Menschenherzen in Bewegung bringt, so dass sie sich wieder aufeinander zu bewegen.

In Jesus erfüllen sich diese Verheißungen, die Verheißung von Hesekiel und von Maleachi. Auf alle Verheißungen Gottes liegt das „Ja“ in Jesus Christus, so schreibt es Paulus im 2. Korintherbrief.

Und tatsächlich: Wenn man die Evangelien liest und die Apostelgeschichte, dann kann man Jesu Wirken auch so zusammenfassen: Da geraten Herzen in Bewegung.

So wie Paulus im Römerbrief schreibt: Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Und auch die Geschichte der Kirche kann man unter dieser Überschrift schreiben: Herzen, die in Bewegung geraten.

Die Losung für das neue Jahr erfüllt sich dann, wenn Menschen wieder aufeinander zu gehen, wenn Alte und Junge wieder neu aufeinander hören, wenn Menschen, die unterschiedliche Lebenseinstellungen haben, einander achten,

wenn Menschen, die am Rand stehen oder auf der Strecke geblieben sind, wieder mitgenommen werden.

Als Gemeinde möchten wir ein Ort sein, wo genau das geschieht.

Und wie kann das geschehen? **Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**

Es ist Gnade, kein Verdienst. Unverdientes Geschenk, das Gott uns gibt und an uns wirkt.

Im Hebräerbrief heißt es: **Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werden, welches geschieht aus Gnade.**

Auch hier: Aus Gnade, durch Gottes Wirken, um das wir bitten dürfen.

Hier allerdings wird es als Gnade beschrieben, wenn das Herz fest wird. Also wieder ein Herz aus Stein?

Nein, ein festes Herz bedeutet: Ein Herz, das gegründet ist im Vertrauen auf Gott. Ein Herz, das verwurzelt ist in Gottes Wort und seinen Zusagen.

Wenn Gott uns ein neues Herz schenkt, dann wird es fest und beweglich zugleich: Im Glauben fest und in der Liebe beweglich.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. G: Amen.